

# DIE KREUZSTEINE des Kantons ESCH-A in WORT und

## Die Gemeinde Bettemburg

### 3. Das Kreuz am Schlosse Collart.

**1. Standort, Richtung, Eigentümer:** Es befindet sich beim Eingang des jetzigen Schloßparkes in der Escherstraße, an die Umfassungsmauer frei angelehnt. Um ihm mehr Halt zu geben, ist es durch zwei an der Seite des Kopfstückes und des Kapitals angebrachte Eisenhaken mit dem Mauerwerk verbunden. Es blickt nach Norden. Eigentümer und Erhalter ist Herr August Collart, Großherzoglicher Kammerherr und Schloßherr in Bettemburg.

**2. Jahreszahl, Inschrift und Ursprung:** Alter, Errichter und Bestimmung ergeben sich aus der am unteren Teile des Kopfstückes in Majuskeln ausgeführten Inschrift. Sie gleicht in Anlage, Anordnung und Inhalt derjenigen des im selben Jahre errichteten Klosterkreuzes. Sie lautet:

ANNO 1-6-0-5 HABEN DIE  
GEMEINEHERN ZU BETTEM  
BURCH GOTT DEM ALMECH  
TTIGEN - ZU - LOEB UND  
EHREN DIES CRUCIFIX MACHE  
UND UFRICHTEN LASSEN

Charakteristisch ist die der Raumersparnis und Verteilung dienende Verknüpfung und Verschmelzung einzelner Majuskeln.

Als Errichter kommen die Herren von Bettemburg, vielleicht die von Heinsberg in Betracht.

Die Festbroschüre des Bettemburger Gesangsvereins „Sängerfröd“ vom 5. 8. 23 gibt folgende Wiedergabe der Aufschrift an:

ANNO 1605 HABEN DIE GEMEINE-  
HERRN VON BETTEMBOURCH GOTT  
DEM ALLMÄCHTIGEN TREU, LOB  
UND EHREN VERSPROCHEN IHN  
NIE ZU VERLASSEN.

Diese Lesung beruht auf Irrtum.

Das Mal dient als Segenskreuz. Der Altar wird in der Nähe aufgerichtet.

(Auskunft: Ferdinand Mathey, 50 Jahre, Bettemburg.)

**3. Material, Aufbau und Abmessung:** Es ist aus Sandstein hergestellt und besteht aus Sockel, gleichmäßig gerundeter Säule mit Basis und Kapital und dem Kopfstück: Gesamthöhe: 3.02 m. Sockel: 0.37 H. 0.83 B. 0.63 T. Sockelplatte: 0.15 H. 0.94 B. 0.70 T. Säule 1.57 H. — 0.80 Umfang. Kopfstück: 0.93 H. 0.52 B. 0.17+0.20 T.

**4. Veränderungen und Zustand:** Sein Zustand ist trotz seines hohen Alters gut. Im Jahre 1930 zeigte das Kopfstück noch deutliche Spuren von Tünche. Die sind aber heute beinahe restlos verschwunden. Von Bubenhand wurde in der nachfolgenden Zeit der Christuskopf herabgeworfen. Ein Auto warf vor einigen Jahren im Monat März das ganze Kreuz um. Der Autobesitzer ließ es wieder aufrichten. Dabei kam auch der aufgehobene Christuskopf wieder an seine Stelle.

**5. Plastik und Darstellung:** Die geradlinige, weit überdachte, an den Seitenflächen mit einfachem, geometrischen Motiv versehene Bildtafel stellt die ge-

wohnte Kreuzigungsgruppe dar mit Christus, Maria und Johannes. In ihrer Anordnung und künstlerischer Durchbildung stimmt sie mit der Gruppe des Klosterkreuzes überein: Maria und Johannes tragen faltige Gewandung. Christus ist in lebensvoller Darstellung, in langem flatternden Lendenschurz, mit 3 Nägeln am stark erhaben gearbeiteten Kreuzstamm befestigt. Die Seitenarme des Kreuzes haben als Endigung den befügelten Engelskopf. Den Abschluß der oberen Kreuzesendigung bildet der auf schief stehender Platte angebrachte Titulus. Zu Füßen des Christus befindet sich ein scharf ausgeprägter Totenkopf mit nur einem Knochen, als Symbol Adams, auf dessen Grab, der Legende nach, das Kreuz Christi gestanden haben soll. (Nach der Meinung der meisten Kirchenväter hatte Sem nach der Sündflut Adams Schädel an der Kreuzigungsstelle begraben. Herders Konv. Lexikon.)

In seinem Gesamtaufbau zeigt das Mal durchweg schlanke Verhältnisse.

### 4. Das Kreuz am Pfarrhause.

**1. Lage, Eigentümer, Bestimmung und Richtung:** Dasselbe steht in Alt-Bettemburg genannt „op dèr Seit“ in der Pastorstraße am Pfarrhause mit Richtung nach Osten.

Es ist Segenskreuz. Eigentümer und Erhalter ist die Gemeinde.

**2. Veränderungen und Zustand:** Die Säule hat einen Riß. Der Zustand des Males ist aber befriedigend.

Es befand sich vor 50 Jahren, freistehend und nach Osten gerichtet, an dem zum Hause „Költges“ gehörenden und diesem gegenüberliegenden Garten. Weil es baufällig war und hinderte, wurde es an die östliche Schuppenwand des heutigen Hauses Waringo versetzt. Seinen jetzigen Standort erhielt es im Jahre 1927 auf Veranlassung des Herrn Dechanten Bisdorff.

Der bei dieser Gelegenheit neu errichtete Sockel ist aber etwas mächtig ausgefallen. Beim Tünchen der Pfarrhausfront hat man leider auch das Mal, nämlich den Sockel hellgrau und die Säule mit dem Kopfstück gelblich gestrichen.

**3. Errichter, Name, Jahreszahl und Inschrift:** Die Errichtung wird dem Hause „Költges“, Familienname Dennemeyer (wenigstens später) zugeschrieben. Daher auch der Name „Költgeskreuz“. Ein Dennemeyer soll Bürgermeister gewesen sein. (Ferdinand Mathey, 50 Jahre, Bettemburg)

Pfarrer Mathey erwähnt den Namen „Költges“ in seinem um 1750 nach den im Volksmunde gebräuchlichen Hausnamen aufgestellten Verzeichnis der Hausvorsteher Bettemburgs: familia: Költges, Mr. Joes Költges. (Festbroschüre Bettemburg 5. 8. 23) Am Költgeshaus in der Pastorstraße befindet sich heute noch folgende Aufschrift:

18 28  
ID \* AM

Dieselben Buchstaben JD sind am oberen Säulenteil des Kreuzes eingeritzt. Am mittleren Teil bemerkt man ebenfalls Initialen, die man aber nur mehr vielleicht als CAM deuten kann.

Die Errichtung des Kreuzsteines fällt

in das Jahr 1720. Die Jahreszahl ist am Kopfstück zwischen den Voluten in einem Medaillon als Relief angebracht.

**4. Abmessung, Material und Aufbau, Plastik und Darstellung:** Es besteht aus dem Sockel, einer stark nach oben verjüngten, fünfflächigen, gekanteten Säule und einem einfach gehaltenen Kopfstück mit abgerundeter Bedachung. Das Material ist Sandstein.

Gesamthöhe: 2.80 m. Sockel: 0.78 H. 1 B. 0.58 T. Sockelplatte: 0.16 H. 1.17 B. 0.68 T. Säule: 1.21 H. Kopfstück: 0.65 H. 0.38+0.33 B. 0.17+0.12 T.

Die gedrungeneren, plastisch stark hervortretenden Figuren der Bildtafel er-

